

Spuren im Isartal

Ein Natur- und Medienprojekt
mit
Jugendlichen

Tag 1 – Geocaching

Montag, 29. Juni 2015



Cache 1) Geräusche Landkarte



Gelbbauchunke – eine Froschlurche-Art aus dem Isartal!



Foto: Florian Lintzmeyer

Größe: 4-5 cm lang

Auffällige Merkmale: Bauchseite mit gelben Flecken, oberseits grau-bräunlich oder schwärzlich. Dadurch ist sie gut getarnt. Ihre Pupillen sind herzförmig.

Nahrung: Insekten und deren Larven

Lebensraum: flache, sonnige Tümpel. Manchmal findet man Gelbbauchunken in einer Reifenspur (z.B. von Forstfahrzeugen), die mit Wasser gefüllt ist. Dort laichen sie auch gerne. Sie wandern gern umher – von Gewässer zu Gewässer.

Gefährdung: Ihre Lieblingsgewässer werden durch Zerstörung und Trockenlegung immer seltener. Bei ihren Wanderungen leben sie in Gefahr überfahren zu werden.

Uhu – Der König der Nacht im Isartal!



Foto: Werner Borok

Größe: 60 bis 70 cm groß mit einer Flügelspannweite von 150 bis 180 cm.

Auffällige Merkmale: Das Gefieder der Uhus ist braun-beige meliert. Dadurch sind sie hervorragend getarnt. Sie besitzen große Federbüschel an den Ohren und große, leuchtend orangefarbenen Augen.

Nahrung: Entenvögel, Igel, Hasen, Greifvögel und andere Eulenvögel, Mäuse...

Lebensraum: abwechslungsreiche Mischwälder. Gerne in Gewässernähe, da sie hier viel Nahrung finden. Hier im Isartal finden sie im Nagelfluh tolle Halbhöhlen für ihr Gelege.

Gefährdung: Störungen ihrer Brutplätze und während der Balz. Unfälle durch Stromleitungen und im Straßen- und Schienenverkehr.

Rotbuche – die Schöne des Isartals!



Größe: bis zu 40 m groß und im Durchschnitt werden Buchen 250-300 Jahre alt.

Auffällige Merkmale: Gräulich-silbrige Rinde, die sehr glatt ist. Das Holz ist rötlich – daher hat die Rotbuche ihren Namen. Die Blätter sind oval und haben am Rand feine Härchen. Die Früchte heißen Bucheckern. Schaut doch mal unter einer Buche, ob ihr noch die Schalen vom letzten Jahr findet.

Lebensraum: Rotbuchen wachsen gerne auf humusreichen, kalkhaltigen Böden – so auch hier im Isartal. Unterhalb von Pullach gibt es den sog. Waldmeister-Buchenwald. Riecht mal an der getrockneten Pflanze: das ist Waldmeister!

Gefährdung: Sie sind sehr störungsanfällig an den Wurzeln. Wird der Boden häufig betreten, verdichtet er und die Wurzeln können nicht mehr atmen. Bei Verletzungen können Bakterien und Pilze durch die Wunde in den Baum gelangen.



Lösung eines Rätsels, um die letzte Koordinate zu erhalten.



Treffpunkt bei Cache 3 an der großen Mountainbiker-Rampe

Cache 3
Rollenspiel zum real bestehenden Nutzungskonflikt zwischen Freizeitnutzung und Naturschutz im Isartal.





Erläuterungen zur realen Nutzungssituation im Isartal von Dr. Ralph Baasch (Umweltbeauftragter der Gemeinde Pullach).

Tage 2, 3 und 4 – Medien-Workshops zum Thema Spuren im Isartal (Dienstag, 30. Juni bis Donnerstag, 2. Juli 2015)



Isartal-Impressionen der Schülerinnen und Schüler während der Projektwoche

Die Fotostory-Gruppe bei der Ideen-Findung...





...und bei der Geländearbeit im Isartal

Die Fotogruppe 1 – Themen Perspektivwechsel und Naturkunstwerke



Die Filmgruppe - hier mit der Audio-Gruppe im Interview



Die Audio-Gruppe



Die Fotogruppe 2 bei der Arbeit
Thema: Fremdkörper in der Natur



Die Filmgruppe



Tag 5 – Präsentation der Ergebnisse vor der 5. Klasse (Freitag, 3. Juli 2015)



Bereit zum Ausstellungsrundgang im Isartal



Ausstellung der Fotostory-Gruppe



Ausstellung der Fotostory-Gruppe



Ausstellung der Fotogruppe 2 – Fremdkörper in der Natur



Ausstellung der Fotogruppe 2
Fremdkörper in der Natur

Präsentation der Filmgruppe & der Fotogruppe 1 in den
Räumen des Naturerlebnis zentrums Burg Schwaneck



Präsentation der Fotogruppe 1



Danke...

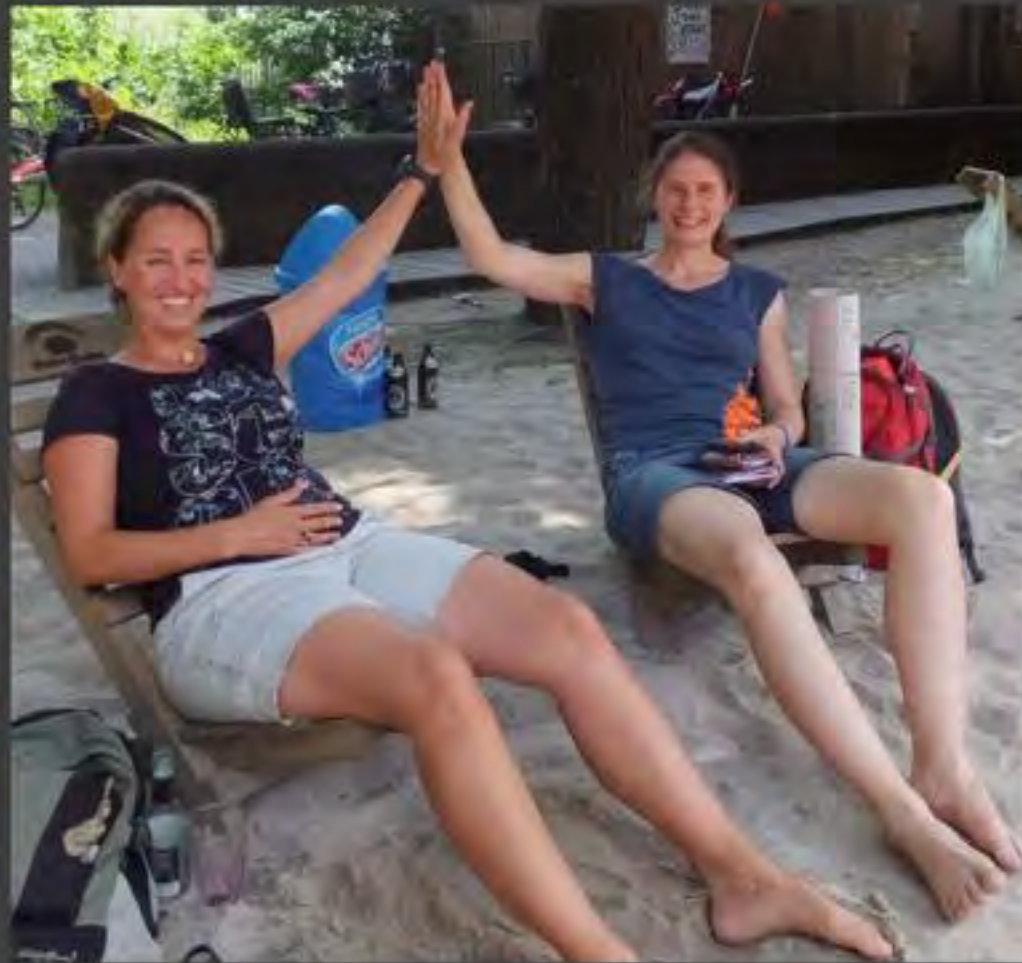
...an die Schülerinnen und Schüler
der 7. Klasse...



...und an die Schülerinnen und Schüler, sowie
der Lehrerin der 5. Klasse,
denen wir alles präsentieren durften.



...und natürlich ans gesamte Team:



Diese Präsentation wurde erstellt von
Julia Fritzemeyer

im Rahmen des Natur- und Medienprojektes
„Spuren im Isartal 2015“



des Naturerlebnis zentrums Burg Schwanegg

in Kooperation mit der Josef-Breher-Mittelschule



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

